

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Herausgeber der IRZ:



Prof. Dr. **Dirk Hachmeister**, Inhaber des Lehrstuhls für Rechnungswesen und Finanzierung an der Universität Hohenheim in Stuttgart. E-Mail: accounting@uni-hohenheim.de



WP/StB Prof. Dr. **Gernot Hebestreit**, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater in eigener Praxis, Leverkusen, sowie Honorarprofessor an der Westfälischen Wilhelms-Universität, Münster. E-Mail: gernot.hebestreit@hebestreit-consulting.de



Prof. Dr. **Roman Rohatschek**, Lehrstuhlinhaber am Institut für Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung der Universität Linz sowie stellv. Leiter der OePR (Österr. Prüfstelle für Rechnungslegung), Wien. E-Mail: roman.rohatschek@jku.at
Foto: Gregor Hartl



WP/StB Prof. Dr. **Thomas Senger**, Senior Partner, Mitglied des Vorstands der Warth & Klein Grant Thornton AG, Düsseldorf, und Honorarprofessor an der Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf. E-Mail: thomas.senger@wkg.t.com



Dr. **Evelyn Teitler-Feinberg**, Inhaberin von Teitler Consulting, Accounting + Communication, Zürich. E-Mail: consulting@teitler.ch

fit für IFRS 16? Bereits seit dem Jahreswechsel ist der neue Standard zur Leasingbilanzierung anzuwenden. Bei einem Großteil der IFRS-Anwender werden die aufwändigen Implementierungsprojekte bereits erfolgreich abgeschlossen sein; ein anderer Teil hingegen ist zum jetzigen Zeitpunkt noch intensiv mit den Umstellungsarbeiten beschäftigt. Und noch besteht eine gewisse „Gnadenfrist“, wie *Jeetendra Singh-Verma*, *Sebastian Repetz* und *Isabel Rosenbauer* in ihrem Beitrag einräumen, bis die ersten Abschlüsse, welche die vollumfänglichen Auswirkungen des IFRS 16 abbilden müssen, zu veröffentlichen sind. Für die Mehrzahl der Unternehmen wird dies frühestens der Quartalsfinanzbericht bzw. die Quartalsmitteilung zum 1. Quartal 2019 oder der Halbjahresfinanzbericht zum 30.6.2019 sein. Spätestens bei Aufstellung der entsprechenden Abschlüsse sollten alle Implementierungsmaßnahmen abgeschlossen sein. Es bleibt also (nur) noch (ein) wenig Zeit, Prozesse und IT-Systeme auf Vordermann zu bringen.

IFRS 16, TCJA, IDW ERS BFA 7, ARUG II – fit für das neue Jahr?

Was kann man jetzt noch tun? Oder anders herum gefragt: Was sollte man gerade jetzt noch tun? Aufgrund des langen Vorlaufs und der jahrelangen Entwicklungsgeschichte des neuen Standards könnte der Eindruck entstehen, die Themen rund um die Auslegung und Anwendung seien seitens Standardsetzer und Literatur bereits intensiv diskutiert und kommentiert. Bei Weitem nicht. Wie so viele andere neue Standards des IASB ist auch IFRS 16 ein prinzipienbasierter Standard, weshalb es nur wenige bis keine Einzelfallregelungen gibt – dies zulasten der Praktikabilität; und es bleiben viele Anwendungs- und Auslegungsfragen offen. Die Autoren diskutieren daher eine Auswahl an „Praxisfragen und Probleme im Rahmen der Erst-anwendung“ und zeigen ganz konkrete Lösungen auf – u.a. zur Bestimmung der Laufzeit eines Leasingverhältnisses, zur Ermittlung des internen Zinsfußes, des Grenzfremdkapitalzinssatzes, zur Kreditrisikoprämie oder zu vermögenswertspezifischen Anpassungen. *Nun? Fit für IFRS 16?*

Fast möchte man meinen, es brennt an allen Ecken und Enden. Sei es hinsichtlich der neuen Regelungen des IDW ERS BFA 7 zur Ermittlung von Pauschalwertberichtigungen im HGB-Abschluss (siehe in diesem Heft, S. 75 ff.), hinsichtlich des brandaktuellen Referentenentwurfs des Gesetzes zur Umsetzung der 2. Aktionärsrechte-Richtlinie (ARUG II) (siehe ab S. 79) oder mit Blick auf den *Tax Cuts and Jobs Act* (TCJA), mit dem in den USA die umfassendste Steuerreform seit über 30 Jahren in Kraft getreten ist. Neben einer deutlichen Steuersatzsenkung wurden u.a. die Regeln zum internationalen Steuerrecht, über die Verlustverrechnung und den steuerlichen Abzug von Zinsaufwand grundlegend überarbeitet sowie steuerliche Begünstigungen zur Förderung von Investitionen in den USA geschaffen. *Jürgen Dahlke*, *Martin Ellerbusch* und *Senay Erdogan-Fischer* zeigen mit tiefer Detailkenntnis die Auswirkungen der Neuregelungen auch auf die Konzernabschlüsse von (IFRS-bilanzierenden) Unternehmen mit in den Konsolidierungskreis einbezogenen US-Gesellschaften. *Fit für die Herausforderungen im neuen Jahr?*

Eva Trischberger, IRZ-Redaktion